

# „Der Haut ist unsere Lebensweise einfach zu viel“

Ein Gespräch mit dem Hautarzt Professor Dr. Klaus Degitz, München, über Muttermale, die Gefährlichkeit von Melanomen und die Frage, ob ein Besuch im Solarium gesünder ist als ein Tag am Strand (nein!)

**Wie entsteht denn ein Melanom wie bei unserer Redakteurin Julia?**

Durch UV-Strahlen, die das Erbgut der Hautzellen schädigen. Diese geschädigten Zellen wuchern.

„MAN KANN HAUTKREBS FRÜH ERKENNEN – DIE EINZIGE CHANCE ZU HEILEN“

**Aber der Rücken ist doch nicht ständig der Sonne ausgesetzt.**

Stimmt, aber Melanome entstehen häufig an Stellen, die lichtgeschützt sind. Bei Frauen oft an den Beinen, die im Winter nie die Sonne sehen, im Sommer aber umso öfter.

**Können denn auch angeborene Muttermale gefährlich werden?**

Ja – und je größer sie sind, desto höher ist das Risiko.

**Dann müssen Menschen, die viele Muttermale haben, also alles tun, um einen Sonnenbrand zu vermeiden.**

Nicht nur die, sondern jeder. Denn auch wenn die Haut nur leicht an der Oberfläche gerötet ist, hat sie bereits Schaden genommen.

**Ist denn wirklich nur die Sonne für Hautkrebs verantwortlich?**

Ihre UV-Strahlung ist auf jeden Fall der Hauptauslöser. Sowohl UV-A- als auch UV-B-Strahlen erreichen die Erde, also die menschliche Haut, und nur UV-C-Strahlen werden von der schützenden Ozonschicht abgehalten.

**Tragen demnach die Umweltzerstörung und das Ozonloch dazu bei, dass man Krebs bekommt?**

Nicht unbedingt. Unser Freizeitverhalten ist viel gefährlicher. Wir fahren zu jeder Jahreszeit und immer öfter in exotische Länder, machen Kurztrips ans Meer, fahren Ski in Höhenlagen und viele gehen zwischendurch noch ins Solarium. Damit ist die Dosis Sonne, die uns guttut, schnell überschritten. Irgendwann ist es der Haut einfach zu viel.

**Wie gefährlich ist das Solarium?**

Ich rate davon ab. Solarien gehen

mit der Haut nicht schonender um als die Sonne. Zudem wird durch den höheren Anteil an UV-A-Strahlen die Hautalterung beschleunigt.

**Welche verschiedenen Arten von Hautkrebs gibt es denn?**

Drei sind häufig. Der gefährlichste ist das maligne Melanom, denn es bildet Metastasen, die tödlich sein können. Weil sie irgendwann den Weg in andere Organe finden. Dann kann man zwar die betroffene Stelle aus der Haut schneiden, aber damit ist es leider oft nicht getan. Hier sind auch junge Menschen gefährdet. Unter Umständen kann sogar ein einziger Sonnenbrand in der Kindheit ausreichen, um diesen Krebs zu bekommen. Weniger aggressiv ist der Basalzellkrebs und der Stachelzellkrebs.

**Wie hoch sind die Heilungschancen?**

Der Vorteil bei Hautkrebs ist, dass man ihn von außen sehen kann. Früh erkannt, ist er fast immer heilbar. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen so wichtig.

**Gibt es noch andere Anzeichen als veränderte Leberflecken?**

Wenn auch selten, aber doch ab und zu kann ein vermeintlicher Nagelpilz ein Anzeichen von schwarzem Hautkrebs sein. Rötliche, raue Flecken im Gesicht und auf den Händen können eine Vorstufe für weißen Hautkrebs sein.

**Bevorzugen Sie selber den Schatten?**

Ja, aber auch dort sollte man sich eincremen. Grundsätzlich gilt bei uns: mindestens Lichtschutzfaktor 15, 30 Minuten vorher cremen, die aggressive Mittagssonne meiden. Und: Nachcremen verlängert die Sonnen-Zeit nicht!

Professor Klaus Degitz ist Experte für Hautkrebs mit Praxis in München, [www.haut-praxis.de](http://www.haut-praxis.de)

